



Robert Kaufmann

Referat Öffentlichkeitsarbeit,
Publikationen, Webangebote,
Analysen

0361 57331-9118
Robert.Kaufmann
@statistik.thueringen.de

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Statistik in der Europäischen Union

Das Bruttoinlandsprodukt

Der vorliegende Aufsatz beschäftigt sich mit dem Wirtschaftswachstum in der Europäischen Union (EU) auf der Ebene der NUTS-2-Regionen. Zunächst wird die Verteilung des regionalen BIP je Einwohner einer näheren Betrachtung unterzogen. Dabei wird festgestellt, dass nicht nur EU-weit, sondern auch innerhalb einer Anzahl von Mitgliedstaaten beträchtliche Unterschiede in der wirtschaftlichen Aktivität bestehen. Im Weiteren wird die wirtschaftliche Dynamik in den NUTS-2-Regionen der Mitgliedstaaten untersucht.

Vorbemerkung

Das regionale Bruttoinlandsprodukt (BIP) und damit auch das regionale BIP pro Kopf, sind Messgrößen für die wirtschaftliche Tätigkeit einer Region. Es ist definiert als Wert aller neu geschaffenen Waren und Dienstleistungen, abzüglich des Wertes aller dabei als Vorleistungen verbrauchten Güter und Dienstleistungen.

Regionales BIP Messgröße für die wirtschaftliche Tätigkeit einer Region

Das regionale BIP pro Kopf wird in der Währung der jeweiligen Region berechnet. Um das BIP zwischen Regionen vergleichbar zu machen, wird es zum offiziellen durchschnittlichen Kurs des jeweiligen Kalenderjahres in Euro umgerechnet. In den Wechselkursen spiegeln sich jedoch nicht alle Preisunterschiede zwischen Regionen wider. Um dies auszugleichen, konvertiert man das BIP anhand von Umrechnungsfaktoren, so genannten Kaufkraftparitäten (KKP), in eine künstliche Kaufkraftstandard (KKS) genannte gemeinsame Währung, welche die Kaufkraft der verschiedenen Regionen vergleichbar macht.

Das BIP im Jahr 2021

Im Jahr 2021 lag in 150 der 242 NUTS-2-Regionen¹⁾ der Europäischen Union das BIP je Einwohner in Kaufkraftstandards (KKS) unter jenem des EU-27-Durchschnitts von 32400 KKS.

Spannweite des regionalen BIP je Einwohner reicht von 9100 bis 87100 KKS

Die Spannweite des regionalen BIP je Einwohner reichte von 9100 KKS (28 Prozent des EU-Durchschnitts) für die französische NUTS-2-Region Mayotte bis 87100 KKS (268 Prozent des EU-Durchschnitts) für die NUTS-2-Region Luxemburg. Damit war der Wert in der Region mit dem höchsten BIP je Einwohner fast 10-mal so hoch wie in der Region mit dem niedrigsten BIP je Einwohner.

Luxemburg mit dem EU-weit höchsten regionalen BIP je Einwohner

Nach Luxemburg folgen die Regionen Southern und Eastern/Midland in Irland mit 261 Prozent bzw. 239 Prozent und die belgische Région Bruxelles/Brussels Gewest mit 204 Prozent auf Rang 2 bis 4, Prag mit 203 Prozent, Hamburg mit 191 Prozent, das dänische Hovedstaden mit 178 Prozent und die französische Hauptstadtregion Île de France mit 176 Prozent belegen Rang 5 bis 8.

1) Diese Zahl beruht auf der Systematik der Gebiets-einheiten für die Statistik (NUTS) entsprechend der letzten im Januar 2021 erfolgten Änderung. Mit der NUTS 2021 wurde eine einheitliche und kohärente Gebietseinteilung zur Erstellung regionaler Statistiken für die EU geschaffen. Die aktuelle Systematik umfasst 92 Regionen auf NUTS-1-Ebene, 242 Regionen auf NUTS-2-Ebene 1166 Regionen auf NUTS-3-Ebene. Die Einteilung lehnt sich eng an die Verwaltungsgliederung der jeweiligen EU-Mitgliedstaaten an.

Abbildung 1: Regionen mit den niedrigsten/höchsten BIP-Werten je Einwohner 2021 in Kaufkraftstandards (EU-27=100)

NUTS-2-Region	Regionales BIP (KKS je Einwohner in Prozent des EU-27-Durchschnitts) (EU-27 = 100)
Luxembourg	268
Southern	261
Eastern and Midland	239
Région de Bruxelles-Capitale/Brussels Hoofdstedelijk Gewest	204
Praha	203
Hamburg	191
Hovedstaden	178
Île de France	176
Oberbayern	174
Stockholm	171
Noord-Holland	168
Warszawski stoleczny	166
Bucuresti - Ilfov	166
Utrecht	162
Budapest	156
Észak-Alföld	49
Nord-Est	49
Dytiki Ellada	48
Ipeiros	46
Yugoiztochen	45
Anatoliki Makedonia, Thraki	45
Guyane	44
Panonska Hrvatska	44
Severoiztochen	43
Severna i yugoiztochna Bulgaria	42
Voreio Aigaio	42
Severozapaden	39
Severen tsentralen	39
Yuzhen tsentralen	38
Mayotte	28
Thüringen	87

Quelle: Eurostat (Online Datencode: nama r e2gdp), zugegriffen am 28.02.2023

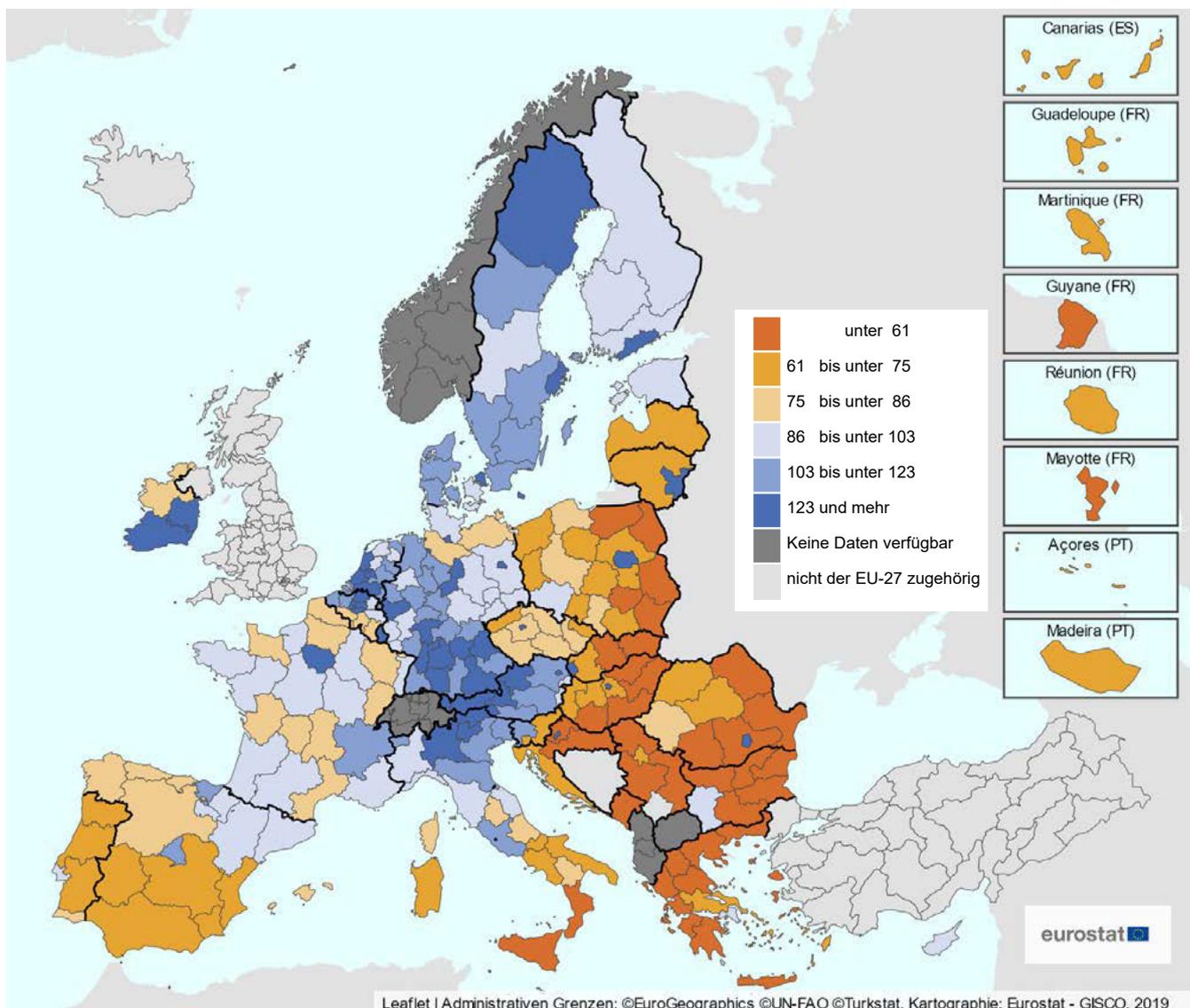
Nationale Hauptstädte häufig Zentren überdurchschnittlicher wirtschaftlicher Aktivität

Die nachfolgende Landkarte zeigt deutlich die Zentren überdurchschnittlicher wirtschaftlicher Aktivität im Süden und Westen Deutschlands, im Norden Spaniens und Italiens, im Süden Irlands, in Belgien, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, Däne-

mark sowie in Skandinavien. Die Regionen in der Nähe einiger Hauptstädte, nämlich Comunidad de Madrid (Spanien), Île de France (Frankreich), Praha (Tschechische Republik), Bratislavský kraj (Slowakei), Warszawski (Polen), Bucuresti (Rumänien) und Budapest (Ungarn) fallen ebenfalls in diese Kategorie.

Von den 39 NUTS-2-Regionen der Europäischen Union, die mindestens 120 Prozent des Durchschnitts der EU-27 erreichten, gehörten 15 zu Deutschland, jeweils 5 zu Belgien und Österreich sowie 4 zu Italien und den Niederlanden. Jeweils 2 entfielen

Abbildung 2: Regionales Bruttoinlandsprodukt (KKS je Einwohner in Prozent des EU-27-Durchschnitts), nach NUTS-2-Regionen



Quelle: Eurostat, zugegriffen am 22.03.2023

auf Schweden, Dänemark und Irland. Jeweils eine NUTS-2-Region²⁾ mit mindestens 120 Prozent des Durchschnitts der EU-27 wiesen Finnland, Polen, Rumänien und die Slowakei auf.

Wirtschaftlich schwächere Regionen häufig in Süd- und Osteuropa zu finden

ren sich an der südlichen, südwestlichen und südöstlichen Peripherie der Europäischen Union sowie in den neuen Mitgliedstaaten Mittel- und Osteuropas. Von den 54 NUTS-2-Regionen der Europäischen Union, die 65 Prozent und weniger des Durchschnitts der EU-27 aufwiesen, gehörten 11 zu Griechenland und 9 zu Polen. Jeweils 5 NUTS-2-Gebiete entfielen auf Ungarn und Bulgarien, jeweils 4 auf Spanien und Italien und jeweils 3 auf Frankreich, Ungarn und die Slowakei. Jeweils eine NUTS-2-Region mit weniger als zwei Drittel des Durchschnitts der EU-27 wiesen Portugal und Tschechien auf.

Die wirtschaftlich schwächeren Regionen konzentrie-

2) Hier nur Regionen, die nicht gleichzeitig NUTS-1-Region sind.

Abbildung 3: BIP je Einwohner 2021 in Kaufkraftstandards für NUTS-2-Regionen nach Mitgliedstaaten der EU

Mitgliedstaaten der EU	Nationales BIP je Einwohner	Minimales regionales BIP je Einwohner		Maximales regionales BIP je Einwohner	
	in Prozent des EU-27 Durchschnitts (EU-27 = 100)				
EU-27	100	Mayotte	28	Luxemburg	268
Belgien	120	Prov. Luxembourg (BE)	75	Rég. Bruxelles/Brussels Gewest	204
Bulgarien	57	Yuzhen tsentralen	38	Yugozapaden	96
Dänemark	133	Sjælland	89	Hovedstaden	178
Deutschland	120	Lüneburg	84	Hamburg	191
Estland	89				
Finnland	112	Pohjois- ja Itä-Suomi	95	Helsinki-Uusimaa	143
Frankreich	104	Mayotte (Fr)	28	Île de France	176
Griechenland	64	Voreio Aigaio	42	Attiki	86
Irland	219	Northern and Western	83	Southern	261
Italien	95	Calabria	56	Prov. Autonoma die Bolzano/Bozen	151
Kroatien	70	Panonska Hrvatska	65	Grad Zagreb	131
Lettland	72				
Litauen	89				
Luxemburg	268				
Malta	102				
Niederlande	130	Drenthe	88	Noord-Holland	168
Österreich	123	Burgenland	87	Salzburg	144
Polen	77	Lubelskie	52	Warszawski stoleczny	166
Portugal	75	Norte	65	Lisboa	96
Rumänien	74	Nord-Est	49	Bucuresti-Ilfov	166
Schweden	123	Norra Mellansverige	99	Stockholm	171
Slowakei	69	Východné Slovensko	51	Bratislavský kraj	149
Slowenien	90	Vzhodna Slovenija	74	Zahodna Slovenija	108
Spanien	83	Extremadura	62	Comunidad de Madrid	114
Tschechien	92	Severozápad	61	Praha	203
Ungarn	75	Észak-Alföld	49	Budapest	156
Zypern	91				

Quelle: Eurostat (Online Datencode: nama r e2gdp), zugegriffen am 28.02.2023

Verteilung innerhalb der Mitgliedstaaten

Wie aus Abbildung 3 hervorgeht, gibt es auch innerhalb der Mitgliedstaaten der EU deutliche Unterschiede zwischen den jeweiligen NUTS-2-Regionen.

Große regionale Unterschiede auch innerhalb der Mitgliedstaaten

In 14 der 21 hier betrachteten Mitgliedstaaten der EU mit mehreren NUTS-2-Regionen war der höchste Wert des BIP je Einwohner im Jahr 2021 mehr als doppelt so hoch wie der niedrigste Wert.

Regionale Unterschiede in Frankreich am größten

Am größten waren die regionalen Unterschiede im Jahr 2021 beim BIP je Einwohner in Frankreich. Hier betrug der Faktor zwischen beiden Extremwerten 6,3. Sehr groß waren die Differenzen auch in Rumänien, Tschechien, Ungarn, Polen, Irland und der Slowakei mit Faktoren zwischen 3,4 und 2,9 Prozent. Vergleichsweise geringe Faktoren von 1,5 bis 1,7 finden sich in Slowenien, Finnland, Portugal, Österreich und Schweden. Mit einem Faktor von 2,3 nahm Deutschland unter den Mitgliedstaaten der EU einen mittleren Platz ein. In Prozentpunkten ausgedrückt, bezifferte sich die Spannweite zwischen der NUTS-2-Region mit dem geringsten BIP je Einwohner – Lüneburg mit 84 Prozent des EU-27 Durchschnitts - und jener mit dem größten BIP je Einwohner – Hamburg mit 191 Prozent des EU-27 Durchschnitts - auf 107.

In den meisten seit 2004 beigetretenen Mitgliedstaaten der EU sowie einer Reihe älterer Mitgliedstaaten konzentriert sich ein erheblicher Teil der wirtschaftlichen Tätigkeit auf jene NUTS-2-Regionen, in denen die jeweilige Hauptstadt liegt. Aus diesem Grund sind diese Regionen in den meisten Mitgliedstaaten der EU mit mehreren NUTS-2-Regionen gleichzeitig auch jene mit dem höchsten BIP je Einwohner.

In besonderem Maße trifft dies auf Brüssel in Belgien und die französische Hauptstadtregion Île de France, aber auch auf das tschechische Praha und das slowakische Bratislavský kraj, zu. Eine herausragende Stellung in ihrem jeweiligen Land haben ferner die Hauptstadtregionen, Yugozapaden (Bulgarien), Hovedstaden (Dänemark), Southern (Irland), Budapest (Ungarn), Warszawski stoleczni (Polen), Lisboa (Portugal), Bucuresti-Ilfov (Rumänien), Zahodna Slovenija (Slowenien) und Stockholm (Schweden), Attiki (Griechenland), Grad Zagreb (Kroatien), Comunidad de Madrid (Spanien) und Helsinki-Uusimaa (Finnland).

Regionale Unterschiede in den neuen Mitgliedstaaten haben zugenommen

Vergleicht man die Spannweiten des regionalen BIP je Einwohner in Kaufkraftstandards (KKS) des EU-27-Durchschnitts zwischen den Jahren 2000 und 2021, so zeigt sich, dass sich die Entwicklung in den älteren Mitgliedstaaten der EU teilweise deutlich von jener der in den Jahren 2004 und 2007 der EU beigetretenen Mitgliedstaaten unterscheidet. Während die Spannweiten zwischen den regionalen Extremwerten in allen neuen Mitgliedstaaten zum Teil sogar beträchtlich zunahm, blieben sie in vielen älteren Mitgliedstaaten unverändert oder gingen sogar zurück.

Zwischen den Jahren 2000 und 2021 vergrößerte sich die Spannweite zwischen den regionalen Extremwerten am deutlichsten in Irland (+125 Prozentpunkte), Rumänien (+79 Prozentpunkte) und Polen (+74 Prozentpunkte). Im Gegensatz dazu wurde in Belgien (-44 Prozentpunkte) sowie in Österreich (-38 Prozentpunkte) und Finnland (-21 Prozentpunkte) eine Verringerung des Abstandes zwischen den regionalen Extremwerten verbucht. Auch in Deutschland verringerte sich die Diskrepanz um -15 Prozentpunkte. Keine oder nur geringe Veränderungen wurden dagegen in Griechenland, Schweden und Italien verzeichnet.

Abbildung 4: Spannweite des BIP je Einwohner 2000 und 2021 in Kaufkraftstandards des EU-27-Durchschnitts zwischen NUTS-2-Regionen nach Mitgliedstaaten der EU*)

Mitgliedstaaten der EU	Spannweite des regionalen BIP je Einwohner		Veränderung der Spannweite in Prozentpunkten
	in Prozentpunkten		
	2000	2021	
EU-27	284	240	-44
Irland	53	178	125
Rumänien	38	117	79
Polen	40	114	74
Ungarn	48	107	59
Tschechien	84	142	58
Bulgarien	15	58	43
Slowakei	71	98	27
Dänemark	64	89	25
Frankreich	127	148	21
Niederlande	71	80	9
Slowenien	27	34	7
Griechenland	40	44	4
Schweden	68	72	4
Italien	92	95	3
Deutschland	122	107	-15
Portugal	46	31	-15
Spanien	70	52	-18
Finnland	69	48	-21
Österreich	95	57	-38
Belgien	173	129	-44

*) Ohne Mitgliedstaaten der EU mit nur einem NUTS-2-Gebiet und ohne Kroatien
Eurostat (Online Datencode: nama r e2gdp), zugegriffen am 28.02.2023

Die Entwicklung des BIP im Zeitraum 2000 bis 2010

Die Abbildung 5 zeigt, wie stark sich das BIP je Einwohner in den NUTS-2-Regionen mit der jeweils höchsten positiven bzw. negativen Veränderung zwischen den Jahren 2000 und 2021 verändert hat (ausgedrückt in Prozentpunkten des EU-27-Durchschnitts). Dabei reicht die Spannweite der Veränderungen von +131 Prozentpunkten in der irischen Region Southern bis zu -43 Prozentpunkten in der italienischen Region Lazio.

In der Spitzen-
gruppe überwiegend
Regionen aus den ost-
europäischen Mitglied-
staaten

Zunächst fällt auf, dass sich unter den 10 führenden NUTS-2-Regionen zumeist osteuropäische Mitgliedstaaten der EU befinden. Mit 2 Ausnahmen (Vest in Rumänien und Eastern and Midland in Irland) handelt es sich hierbei um Hauptstadtregionen. Neben

Abbildung 5: NUTS-2-Regionen mit der niedrigsten/höchsten relativen Veränderung des BIP je Einwohner (in KKS) 2021 im Vergleich zu 2000 (EU-27=0)*)

NUTS-2-Region	Relative Veränderung des BIP je Einwohner (in KKS) 2021 im Vergleich zu 2000 (EU-27)
Southern	131
Bucuresti - Ilfov	108
Eastern and Midland	80
Warszawski stoleczny	61
Praha	59
Yugozapaden	57
Grad Zagreb	54
Budapest	51
Romania	48
Vest	48
.....
Åland	-35
Centro (IT)	-36
Umbria	-37
Groningen	-38
Provincia Autonoma di Trento	-39
Notio Aigaio	-41
Valle d'Aosta/Vallée d'Aoste	-41
Illes Balears	-42
Wien	-42
Lazio	-43
nachrichtlich:	
Thüringen (DE)	9

*) Ohne Mitgliedstaaten der EU mit nur einem NUTS-2-Gebiet und ohne Kroatien
Eurostat (Online Datencode: nama r e2gdp), zugegriffen am 28.02.2023

der bereits erwähnten Region Southern treten die rumänische Hauptstadtregion Bucuresti-Ilfov mit +108 Prozentpunkten, die polnische Hauptstadtregion Warszawski stoleczny mit +61 Prozentpunkten, die tschechische Hauptstadtregion Praha mit +59 Prozentpunkten, die bulgarische Hauptstadtregion Yugozapaden mit +57 Prozentpunkten und die kroatische Hauptstadtregion Grad Zagreb mit +54 Prozentpunkten. Hinzu kommt mit dem ungarischen Budapest (+51 Prozentpunkte) eine weitere Hauptstadtregion.

In der Spitzengruppe der sich dynamisch entwickelnden Regionen sind damit die NUTS-2-Regionen der alten Mitgliedstaaten der EU nur unterdurchschnittlich vertreten. Gleichwohl besteht auch dort in vielen Regionen ein großer Nachholbedarf. Das Gesamtbild ändert sich kaum, wenn man die Betrachtung auf die ersten 30 NUTS-2-Regionen der Rangfolge erweitert.

Nur ältere Mitglieds-länder am unteren Ende der Verteilung

Das untere Ende der Verteilung spiegelt auch deutlich die Wachstumsschwäche einiger älterer Mitgliedsländer der EU wider: Es finden sich hier 5 NUTS-2-Regionen aus Italien und jeweils eine aus Finnland, den Niederlanden, Griechenland, Spanien und Österreich. Auch wenn man die Betrachtung auf die letzten 30 NUTS-2-Regionen der Rangfolge erweitert, findet sich nicht eine Region aus den neuen Mitgliedstaaten der EU. In dieser Gruppe fällt vor allem die ungünstige Entwicklung im nordöstlichen Italien auf. So haben die NUTS-2-Regionen Lazio und Valle d'Aosta in den vergangenen 2 Jahrzehnten jeweils über 40 Prozentpunkte ihres BIP je Einwohner (ausgedrückt in Prozentpunkten des EU-27-Durchschnitts) verloren.

Die deutschen NUTS-2-Regionen finden sich nicht alle im Mittelfeld der Verteilung wieder. Zwischen den Jahren 2000 und 2021 verzeichneten Hamburg (-32 Prozentpunkte), Darmstadt (-30 Prozentpunkte) und Bremen (-22 Prozentpunkte) die höchsten Einbußen. Umgekehrt waren in Dresden (+11 Prozentpunkte), Leipzig (+10 Prozentpunkte) sowie in den Regionen Oberpfalz, Thüringen und Chemnitz (jeweils +9 Prozentpunkte) die höchsten Zuwächse zu verbuchen.

Zusammenfassung

Im Jahr 2021 reichte die Spannweite des regionalen BIP je Einwohner in der Europäischen Union von 9 100 KKS (28 Prozent des EU-Durchschnitts) für die französische NUTS-2-Region Mayotte bis 87 100 KKS (268 Prozent des EU-Durchschnitts) für die NUTS-2-Region Luxemburg. Damit lag der Wert in der Region mit dem höchsten BIP je Einwohner fast 10-mal höher als in der Region mit dem niedrigsten BIP je Einwohner.

Aber auch innerhalb der Mitgliedstaaten der EU gibt es deutliche Unterschiede zwischen den jeweiligen NUTS-2-Regionen. In 14 von 21 Mitgliedstaaten der EU mit mehreren NUTS-2-Regionen war der höchste Wert des BIP je Einwohner mehr als doppelt so hoch wie der niedrigste Wert. In allen seit 2004 beigetretenen Mitgliedstaaten der EU sowie einer Reihe älterer Mitgliedstaaten konzentriert sich ein erheblicher Teil der wirtschaftlichen Tätigkeit auf jene NUTS-2-Regionen, in denen die jeweilige Hauptstadt liegt.

Thüringen insgesamt mit mittlerer Position im europäischen Vergleich

Betrachtet man, wie stark sich das BIP je Einwohner in den einzelnen NUTS-2-Regionen zwischen den Jahren 2000 und 2021 verändert hat, so stellt man fest, dass sich in der Spitzengruppe überwiegend Regionen aus den osteuropäischen Mitgliedstaaten der EU wiederfinden. Umgekehrt spiegelt das untere Ende der Verteilung deutlich die Wachstumsschwäche einiger älterer Mitgliedsländer der EU wider. Die NUTS-2-Region Thüringen nimmt im Europa der Regionen sowohl in Deutschland als auch europaweit eine mittlere Position ein.